

Sieben Wahrheiten zu 7% auf Speisen

**Es
steht viel
auf dem
Spiel!**

**7% müssen
bleiben, damit wir
erhalten, was unser
Land lebenswert
und liebenswert
macht.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aktuell bestimmt unser Branchenanliegen Nummer 1, die Beibehaltung der reduzierten Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie, die Diskussion. Wir alle sind dabei weiter gefordert umfassende Aktionen umzusetzen und wo immer es geht die Gespräche mit Politikern zu führen.

Das Thema spielt nicht nur auf Bundesebene, sondern ebenso auch auf Landesebene und bis hinein in jede Stadt und jedes Dorf. Sollte die Mehrwertsteuer wieder auf 19 Prozent erhöht werden, wird dies zwingend zu Preiserhöhungen führen müssen. Wer, so fragen sich nicht nur die Unternehmer im Gastgewerbe, wird sich den Gaststättenbesuch dann zukünftig noch leisten können oder wollen. Das Gastgewerbe als Hauptleistungsträger im Tourismus wird dann wieder, wie schon bei der Corona-Pandemie, Schaden nehmen, weil es zu Betriebsschließungen kommen wird. Was dies für den ländlichen Raum, die touristischen Regionen aber auch die Innenstädte bedeutet, kann wohl jeder erahnen. Auch die Versorgung in Kindergärten, Schulen, Unternehmen, Verwaltungen usw. wäre davon sicherlich betroffen.

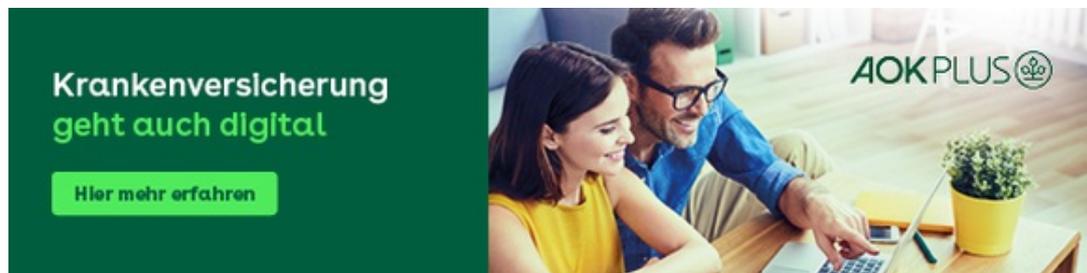
Im Übrigen - in diesem Zusammenhang die Diskussion auf eine Subvention zu lenken, welche unsere Branche erhält oder erhalten würde ist nicht nur sachlich falsch, weil es in 23 europäischen Ländern schon lange der Normalzustand ist, Speisen im Restaurant dem ermäßigten Steuersatz zu unterwerfen.

Das Gegenteil von Subvention sind Abschöpfungen. Möglicherweise wurde ja, um in diesem Kontext zu bleiben, bis ins Jahr 2019 das Gastgewerbe bei der Besteuerung von Speisen, im Gegensatz zu Lebensmitteln im Supermarkt oder take away abgeschöpft. Gerade jetzt ist es dringend geboten diese Abschöpfung dauerhaft zu beenden. Setzen wir uns weiterhin auf allen Ebenen dafür ein.

Ihr DEHOGA-Thüringen-Team

Entscheidung über 7% wohl erst im November oder Dezember

Die Signale verfestigen sich, dass über eine Fortführung der 7 % erst Richtung Jahresende final entschieden wird. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz erklärte in dieser Woche in München, dass der Bundestag im November oder Dezember schauen müsse, ob er Geld habe oder nicht. Und wenn man die Regelung verlängern wolle, brauche man dafür nicht nur den Bundestag, sondern auch den Bundesrat. Denn sie würde nicht nur den Bundeshaushalt Geld kosten, sondern auch die Länder und Gemeinden. Ein entsprechendes Gesetz müsse deshalb in beiden Kammern mehrheitsfähig sein. Zum Jahresende werde man mit Blick auf die weitere Finanzentwicklung sehen können, «was da geht», so Scholz.



Krankenversicherung
geht auch digital

Hier mehr erfahren

AOK PLUS 

The advertisement shows a man and a woman sitting at a desk, looking at a laptop. The man is pointing at the screen. The woman is smiling. The background is a bright, modern office space. The text 'Krankenversicherung geht auch digital' is on a green background. Below it is a button that says 'Hier mehr erfahren'. The AOK PLUS logo is in the top right corner.

7% müssen bleiben: Was Sie sonst noch tun können!

Das aktuell brennendste Thema unserer Branche ist fraglos die Beibehaltung der 7 % auf Speisen. Auch Sie vor Ort können uns dabei (weiter) unterstützen, indem Sie Ihre Kontakte nutzen. Einerseits, um möglichst viele Unterschriften der Petition zu sammeln (s. eigene Meldung). Was konkret können Sie darüber hinaus noch tun?

Kontakt zu Politikern

Sollten Sie Kontakt zu Politikern haben, schildern Sie ihnen aus erster Hand, was eine Steuererhöhung für Sie, Ihren Betrieb, Ihre Mitarbeiter und Ihre Gäste ganz konkret bedeuten würde. Besonders wichtig sind dabei Gespräche mit (Bundes-) Politikern von Parteien, die in Berlin an der Macht sind, also SPD, Grüne sowie FDP. Sollten Sie schriftliche Rückmeldungen Ihrer Gesprächspartner erhalten, lassen Sie uns idealerweise eine Kopie der Antwort zukommen; wir sammeln die Rückmeldungen und **veröffentlichen die wichtigsten Statements.**

Kontakt zu Journalisten

Jeder von uns und Ihnen kennt einen Journalisten oder auch mehrere. Auch hier gilt es, diesen persönlich die Lage und die konkreten Auswirkungen vor Ort zu erklären. Nutzen Sie hierbei gern unsere guten Argumente pro 7 Prozent, die wir u.a. als **Sieben Wahrheiten zu 7% Mehrwertsteuer auf Speisen** veröffentlicht haben.

Kontakt zu Gästen

Es gilt, auch die Gäste von der Notwendigkeit der Entfristung zu überzeugen. Denn deutliche Preiserhöhungen würden die unmittelbare Folge sein, wenn die 7 % nicht bleiben - und darunter leidet jeder Gast. Wir haben für Ihre Gästekommunikation u. a. die „7 Wahrheiten“ als Broschüre, eine **Argumentationshilfe mit weiteren Argumenten**, **Plakatvorlagen zum Ausdrucken** und die **europäische MwSt.-Übersicht zum Vergleich** auf unserer Website zum Download zusammengestellt.

Kontakt zu Ihren "Fans"

Bitte nutzen Sie auch Ihre Social Media-Kanäle. Hierfür haben wir sowohl **Social Media-Kacheln** als auch **Videos mit Stimmen aus der Branche** vorbereitet, die Sie gerne nutzen dürfen. Toll wäre natürlich, wenn Sie Ihren Followern und Fans auch auf diesen Kanälen in Ihren persönlichen Worten erklären, was alles auf dem Spiel steht.

7%-T-Shirts bestellen

Sie wollen auch optisch ein Zeichen für die Beibehaltung der 7 % setzen? Dann sichern Sie sich jetzt unsere neuen 7%-T-Shirts. Sie erhalten diese über unser Initiativkreismitglied Flyeralarm. **Hier können Sie unsere 7 %-Kampagnen-T-Shirts bestellen** und erhalten alle weiteren Informationen zu den T-Shirts und der Bestellabwicklung.



Online unterschreiben!

Unterschreiben Sie und Ihre Gäste, Freunde, Mitarbeiter, ... die Petition einfach online [hier!](#) Jeder darf und soll mitmachen!

Verbreiten Sie den Link gern auch über Ihre Kanäle. Egal ob Email-Signatur, Newsletter, Website, WhatsApp Status, Facebook, Instagram, ... - jede Aktivität zählt.

ONLINE UNTERTSCHREIBEN!

Sie können auch [Unterschriftenlisten](#) in Ihrem Betrieb auslegen und Ihre Gäste unterschreiben lassen. Bitte sammeln Sie die Listen und übersenden diese im Original an den DEHOGA Thüringen, Witterdaer Weg 3, 99092 Erfurt. Wir reichen diese dann weiter!

**DOWNLOAD
UNTERSCHRIFTENLISTE**

Aus dem Gerichtssaal: Kündigung wegen Äußerungen in einer Chatgruppe

Ein Arbeitnehmer, der sich in einer aus sieben Mitgliedern bestehenden privaten Chatgruppe in stark beleidigender, rassistischer, sexistischer und zu Gewalt aufstachelnder Weise über Vorgesetzte und andere Kollegen äußert, kann sich gegen eine dies zum Anlass nehmende außerordentliche Kündigung seines Arbeitsverhältnisses nur im Ausnahmefall auf eine berechtigte Vertraulichkeitserwartung berufen.

Der bei der Beklagten beschäftigte Kläger gehörte seit 2014 einer Chatgruppe mit fünf anderen Arbeitnehmern an. Im November 2020 wurde ein ehemaliger Kollege als weiteres Gruppenmitglied aufgenommen. Alle Gruppenmitglieder waren nach den Feststellungen der Vorinstanz „langjährig befreundet“, zwei miteinander verwandt. Neben rein privaten Themen äußerte sich der Kläger – wie auch mehrere andere Gruppenmitglieder – in beleidigender und menschenverachtender Weise ua. über Vorgesetzte und Arbeitskollegen. Nachdem die Beklagte hiervon zufällig Kenntnis erhielt, kündigte sie das Arbeitsverhältnis des Klägers außerordentlich fristlos.

[weiterlesen...](#)

Seminar "Vom Mitarbeiter zur Führungskraft" am 12.09.2023



Die Karriereleiter Stück für Stück nach oben. Erfahren Sie in dem Seminar welche Qualitäten eine Führungskraft mitbringen sollte, wie die Kommunikation mit Mitarbeitern klappt und und wie Mitarbeiter vom Chef gefordert, gefördert und motiviert werden.

12.09.2023 / 8.30 bis 14.30 Uhr / DEHOGA Thüringen KOMPETENZZENTRUM

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Ihre Anmeldung senden Sie gern direkt an [Arlette Unger](#).

Bundesfinanzminister Christian Lindner hält Mehrwertsteuersystem für „korrekturbedürftig“

In einem Interview mit der Abendzeitung aus München hat Bundesfinanzminister Christian Lindner noch einmal deutlich gemacht, dass er Sympathie für eine Verlängerung der 7 % hat und das Mehrwertsteuersystem angesichts der „vielen Paradoxien“ für reform- und korrekturbedürftig hält. Auf die Frage „Wieso wollen Sie der bayerischen Gastronomie den Würstlgrill abdrehen? Laut Branchenverband Dehoga droht im Freistaat 2393 Betrieben das Aus, wenn die Mehrwertsteuer auf Speisen 2024 wieder von sieben auf 19 Prozent angehoben wird.“ antwortete er wie folgt:

„Das ist nicht die Absicht. Die frühere Bundesregierung unter Führung von CDU und CSU hat den ermäßigten Mehrwertsteuersatz für die Speisegastronomie wegen der Corona-Schließungen befristet gesenkt. Ich habe veranlasst, dass die befristete Senkung 2023 vor dem Hintergrund der Energiekrise fortgesetzt wird. Unter der früheren Regierung wäre sie 2023 ausgelaufen, sie hatte keine Vorsorge getroffen. Aber die Fortsetzung war wegen der gestiegenen Energiepreise notwendig. Jetzt muss der Deutsche Bundestag im Lichte der nächsten Steuerschätzung entscheiden, wie es 2024 und darüber hinaus weitergeht.“

Ich habe vielfach gesagt, dass ich Sympathie für eine Verlängerung habe. Aber die Entscheidung trifft der Haushaltsgesetzgeber. Es ist ja durchaus kurios, dass – gesetzt den Fall, die Steuer steigt wieder – eine Pizza, die man abholt oder sich liefern lässt, mit sieben Prozent besteuert wird, eine Pizza, die man im Restaurant isst, aber mit 19. Wie erklären Sie das den Menschen? Das Mehrwertsteuer-System in Deutschland ist seit vielen Jahren reform- und korrekturbedürftig. Da gibt es viele Paradoxien. Eine Amtszeit als Finanzminister reicht gar nicht aus, um all die vielen Dinge im Steuerrecht anzugehen, an denen wir arbeiten müssen.“

"Es ist gut, dass Christian Lindner am Beispiel der Pizza den Widerspruch im Steuersystem auf den Punkt gebracht hat. Genau deshalb fordern wir seit Jahrzehnten die steuerliche Gleichbehandlung von Essen egal wo und wie zubereitet und konsumiert. In 23 EU-Staaten wird ja richtigerweise auch kein Unterschied zwischen dem Fertigsalat aus dem Supermarkt, der Essenslieferung und dem Essen im Restaurant gemacht“, so DEHOGA-Hauptgeschäftsführerin Ingrid Hartges.

Wer deckt den kreativsten Tisch?

Vom 5. bis 7. November heißt es wieder "TafelTurnier" zur Messe ISS GUT in Leipzig! Melden Sie sich jetzt an!

TafelTurnier



Der DEHOGA Landesverband Thüringen präsentiert den Wettbewerb "TafelTurnier", bei dem die Kunst des Eindeckens im Fokus steht. Die Gestaltung des Gastraums im Hotel- und Gastronomiegewerbe wird durch den gedeckten Tisch maßgeblich beeinflusst. Lehrlinge aus der Gastronomie und Hotellerie haben die Chance, ihre individuellen Interpretationen des schönsten Esstischs zu präsentieren und zudem noch interessante Geldpreise gewinnen.

[weiterlesen...](#)

Unsere neuen Ausbildungen im Gastgewerbe

**Jetzt noch vielfältiger
und wertvoller!**

www.dehoga-ausbildung.de

[Hier auf Entdeckungsreise gehen!](#)



DEHOGA Thüringen e.V., Witterdaer Weg 3, 99092 Erfurt

Telefon: 0049 361 590780 - Telefax: 0049 5907810 - E-Mail: info@dehoga-thueringen.de

[Abmeldelink](#)